

## Herzo Werke senken Gaspreis

Neuer Tarif soll für einen Großteil der Kunden deutlich günstiger sein  
VON ALEXANDER PFAEHLER

Eine Senkung des Gaspreises hatten die Herzo Werke Ende vergangenen Jahres angekündigt. Die soll es zum 1. Juli nun tatsächlich geben.

HERZOGENAURACH - Es war eine unmissverständliche Ankündigung, die Jürgen Bauer, der Geschäftsführer der Herzo Werke, im Interview mit den Nordbayerischen Nachrichten im Dezember 2015 machte: „Wir werden im Verlauf des kommenden Jahres den Gaspreis deutlich senken.“ Es hat dann aber etwas gedauert, bis den Worten auch Taten folgen. Genau deshalb hatte sich Anfang der Woche auch ein Leser an diese Zeitung gewandt: Ende Februar hatte er selbst bei den Herzo Werken nachgefragt, ob die Preissenkung denn jetzt komme. Ja, lautete die Antwort des Versorgers, aber es stehe noch nicht fest, wann und wie. Bei der Stadtmesse "Bauen - Wohnen- Renovieren" hakte er noch einmal am Stand des Unternehmens nach und erfuhr, dass es zum 1. Juli neue Tarife geben solle, über die die Kunden bis Ende April informiert werden sollten. Zunächst geschah aber nichts, weshalb sich der Leser an die Zeitung wandte. Für dieses langsame Vorgehen habe er kein Verständnis, sagt er.

Unsere Nachfrage bei den Herzo Werken ergibt: Der Gaspreis wird tatsächlich gesenkt. Denn zum 1. Juli 2016 wird es einen neuen Tarif geben, den das Unternehmen "Herzogas fix" genannt hat. Der Preis für die Kilowattstunde wird dann bei 4,99 Cent brutto liegen. Das sind rund 1,5 Cent oder etwa 23 Prozent weniger als im Tarif "Herzogas günstig", den laut dem Versorger momentan etwa 90 Prozent aller Kunden haben. Der Grundpreis, also die Kosten, die der Kunde pro Jahr auf jeden Fall zahlen muss, liegt in beiden Tarifen bei 199,92 Euro.

Der Unterschied ist, dass Kunden für den neuen Tarif einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018 abschließen müssen. Den neuen Preis will der Versorger dabei über die zwei Jahre "ohne Ausnahme" garantieren. Bei "Herzogas günstig" beträgt die Laufzeit nur zwölf Monate. Auch hier wird der Preis für die Kilowattstunde um einen Cent auf 5,49 Cent gesenkt, allerdings erst zum 1. Oktober. Das entspricht etwa 15 Prozent. Die Preise in den Grundversorgertarifen G1 und G2 sowie im sogenannten Normsondervertrag S1 bleiben gleich.

Dass es mit der Preissenkung bis zur Jahresmitte gedauert hat, dafür hat Jens Täufer, Marketing- und Vertriebsleiter bei den Herzo Werken eine Erklärung: Eine gewisse Menge des Erdgases für das Jahr 2018 habe man schon in den letzten Monaten an der Energiebörse in Leipzig einkaufen müssen. Zuletzt seien die Preise aber gestiegen. Daher habe man möglichst lange abwarten wollen, um möglichst gute Preise erzielen zu können.

Zudem hätten vor der Einführung des neuen Tarifes einige rechtliche Fragen geklärt werden müssen. Als Grundversorger müssten die Herzo Werke eine andere Einkaufspolitik verfolgen als andere Anbieter, sagt Täufer. Schließlich ist man dazu verpflichtet, jeden Haushalt mit Gas zu beliefern, der das benötigt, auch solche, die von anderen Anbietern nicht mehr versorgt werden. Entsprechend muss das Gas immer in ausreichender Menge vorhanden sein. Bis Ende nächster Woche wollen die Herzo Werke ihre Kunden schriftlich über den neuen Tarif informieren. Der Leser, der sich an diese Zeitung gewandt hatte, ist zufrieden: "Wenn das so realisiert wird, dann haben die Herzo Werke den richtigen Schritt gemacht."

(Nordbayrische Nachrichten, Herzogenaaurach Seite 25 vom 01.03.2016)



In einem neuen Tarif, den die Herzo Werke ab Juli anbieten wollen, sollen Erdgas-Kunden künftig deutlich weniger für die Kilowattstunde zahlen. Symbolfoto: dpa